

EINLADUNG

**zur 1. Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und Technik (AUT)
am Dienstag, 19. April 2022, um 15:00 Uhr
Treffpunkt: Bei der „Stemmer-Kapelle“,
Schramberger Straße/Sieben Linden**

TAGESORDNUNG:

Öffentlich:

1. Projektgruppe Stemmer/Heine, Sanierung der „Stemmer-Kapelle“
(Vertreter der Projektgruppe werden anwesend sein)
2. Friedhof, Aussegnungshalle, Sanierung der Betoninnenwände
3. Schule, Pfarrer-Sieger-Str. 27, Wandsanierung in der Pausenhalle
4. Gebäude Pfarrer-Sieger-Str. 25 (früheres mittleres Schulgebäude),
mögliche Sanierung zu einer Wohnung

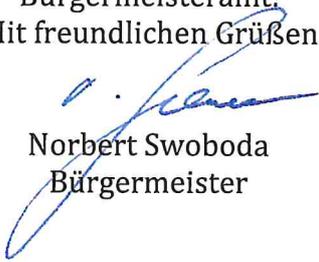
Ab 18 Uhr beim Kleinspielfeld, Schulgasse

5. Kleinspielfeld, Lärmschutzgutachten, Vorbesprechung
6. Verschiedenes
7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Zu den Punkten 1 bis 5 ist die Vorlage, Nr. 14/2022 beigelegt, in der die jeweiligen Sachverhalte kurz vorgestellt bzw. beschrieben sind.

Lauterbach, den 11. April 2022

Bürgermeisteramt:
Mit freundlichen Grüßen


Norbert Swoboda
Bürgermeister

Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik:

GR Erich Fehrenbacher
GR Ralf Schlögel
GR Tobias Fehrenbacher
GR Martin King

Stellvertreter:

GR Johannes Geprägs
GR Rolf Buchholz
GRin Sonja Rajsp
GR Ansgar Fehrenbacher

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik/öffentlich Vorlage für die Punkte 1 – 5

1. Projektgruppe Stemmer/Heine, Sanierung der „Stemmer-Kapelle“

Im Rahmen des Projektes „Unser Dorf hat Zukunft“ hat sich unter anderem unter der Leitung von Hubert Nagel die Projektgruppe „Stemmer/Heine“ gebildet. Mit großem Engagement widmet sich die Gruppe seit vergangenem Jahr der Sanierung der Stemmer-Kapelle im Bereich Schramberger Straße/Siebenlinden.

Der Eigentümer der Kapelle kann weder die finanziellen Mittel noch die entsprechende Arbeitsleistung aufbringen um dieses Kleinod adäquat zu erhalten.

Die Kostenaufstellung der Projektgruppe vom 30.11.21 ergibt Gesamtkosten in Höhe von 12.588 Euro. Dabei handelt es sich vorwiegend um Materialkosten bzw. um Handwerkerkosten, die die Gruppe nicht selbst leisten kann. Sämtliche, nicht unerhebliche Arbeitsstunden der Gruppe werden von den freiwilligen Helfern ehrenamtlich geleistet. Im Haushaltsplan 2022 stehen für die Maßnahme 15.000 Euro zur Verfügung.

Im Rahmen der AUT-Sitzung sollen nun die entsprechenden Haushaltsmittel für die Maßnahme frei gegeben werden.

Vor Ort kann Hubert Nagel die Maßnahme erläutern und ggf. Fragen beantworten. Neben der Freigabe der Mittel geht es auch darum, ob es nach einem finanziellen Engagement der Gemeinde möglich ist, sich ggf. ein Vorkaufsrecht geben zu lassen, oder aber auch über einen Erwerb nachzudenken. Diese Fragen können ggf. ebenfalls vor Ort mit dem Eigentümer besprochen werden.

2. Friedhof, Aussegnungshalle, Sanierung der Betoninnenwände

Die Mitarbeiter des Bauhofes haben bekanntlich eine Leichenzelle in der Aussegnungshalle saniert und ansprechend u.a. mit einer Steinverblendung gestaltet.

In diesem Zusammenhang kam der Vorschlag von GR Erich Fehrenbacher auch die „nackten“ Betoninnenwände der Aussegnungshalle in ähnlicher Form zu gestalten. Bauhofleiter Simon Kaupp hat die reinen Materialkosten hierfür mit ca. 1.500 Euro errechnet. Hinzu käme hier noch die Bauhofleistung (Stunden der Bauhofmitarbeiter).

Vor Ort kann die sanierte Zelle besichtigt und das mögliche Vorhaben in der Halle erläutert werden. Sofern die Maßnahme die Zustimmung des AUT erfährt, könnte der Bauhof beauftragt werden.

3. Schule, Pf.-Sieger-Straße 27, Wandsanierung in der Pausenhalle

In der Pausenhalle des Grundschulgebäudes (frühere Hauptschule) sind Wandfliesen lose. Eine Überprüfung hat ergeben, dass in weiten Bereichen der Wandverfliesung hinter den Fliesen Hohlräume sind und dass hier Sanierungsbedarf im gesamten Bereich der Wände besteht. Möglich wäre, auch diese Maßnahme durch den Bauhof durchführen zu lassen.

Zunächst müsste die alte Verblendung abgetragen und entsorgt werden.

Anschließend kann die Wand verspachtelt und verputzt werden. Danach wäre die Aufbringung eines Putzes möglich.

Die Materialkosten würden sich (ohne Bauhofstunden) insgesamt auf ca. 6.000 Euro belaufen.

Ggf. könnte der Bauhof, in Zusammenarbeit mit dem Schulhausmeister, beauftragt werden.

4. Gebäude Pf.-Sieger-Straße 25 (früheres mittleres Schulgebäude), mögliche Sanierung zu einer Wohnung

Im ersten Obergeschoss des früheren mittleren Schulgebäudes bestand bekanntlich früher die Wohnung des Rektors der Schule. Nach der Wohnnutzung erfolgte für einen längeren Zeitraum noch die Nutzung als Lesezimmer/Bibliothek etc. für die Schule. Nachdem auch diese Nutzung weggefallen ist, stehen die Räume leer.

Angedacht ist, die Räumlichkeiten wieder Wohnzwecken zuzuführen. Die Wohnfläche beträgt ca. 95 qm.

Um eine Besprechungsgrundlage zu erhalten, wurde Architekt Dietmar Haas in Zusammenarbeit mit Architekt Claus Rehm beauftragt, eine Kostenschätzung zu erstellen. Diese beläuft sich incl. der Baunebenkosten und der Mehrwertsteuer auf 185.000 Euro. Im Rahmen der Sitzung können die Kosten für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen erläutert werden.

Anschließend soll die weitere Vorgehensweise besprochen werden. Ggf. erfolgt der Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat, dass dieser die Planungsleistungen beauftragt und die entsprechende Ausschreibung beschließt. Die weitere Beratung und Beschlussfassung ist in der nächsten Gemeinderatssitzung vorgesehen.

Bedacht werden muss auch, dass das Gebäude im Sanierungsbereich „Ortskern III – Unterdorf West“ liegt. Grundsätzlich wäre damit eine Förderung in Höhe von 60 von 60 %, also einer tatsächlichen Förderung von 36 % der Gesamtkosten möglich. Zudem wäre ggf. ein zinsgünstiges Darlehen (KfW) möglich.

5. Kleinspielfeld, Lärmschutzgutachten, Vorbesprechung

Vor genau einem Jahr, am 19. April 2021 hat der Gemeinderat u.a. beschlossen ein Gutachten/eine Expertise hinsichtlich möglicher Schallschutzmaßnahmen bezüglich des Kleinspielfeldes einzuholen. Im Rahmen dieser Sitzung wurde zudem mehrheitlich beschlossen, die Nutzung des Kleinspielfeldes werktags auf 21 statt auf 22 Uhr zu begrenzen. Weitere Einschränkungen wurden damals mehrheitlich abgelehnt. Im Mai 2021 wurde dann die Fa. gsd akustik + bauphysik gmbH in Pforzheim mit einem Schallimmissionsgutachten beauftragt, welches zwischenzeitlich vorliegt.

Das komplette Gutachten haben die Mitglieder des Gemeinderates, wie auch verschiedenen Anlieger, die bauliche Veränderungen und Einschränkungen der Nutzungszeiten fordern, erhalten.

Den Anliegern wurde versprochen, die Thematik nochmals, im Rahmen einer AUT-Sitzung, zu besprechen. Herr Grigo, von der o.a. beauftragten Firma wird in der Sitzung anwesend sein und kann ggf. aus seiner fachlichen Sicht Stellung nehmen.

Lauterbach, den 11. April 2022



Kaupp